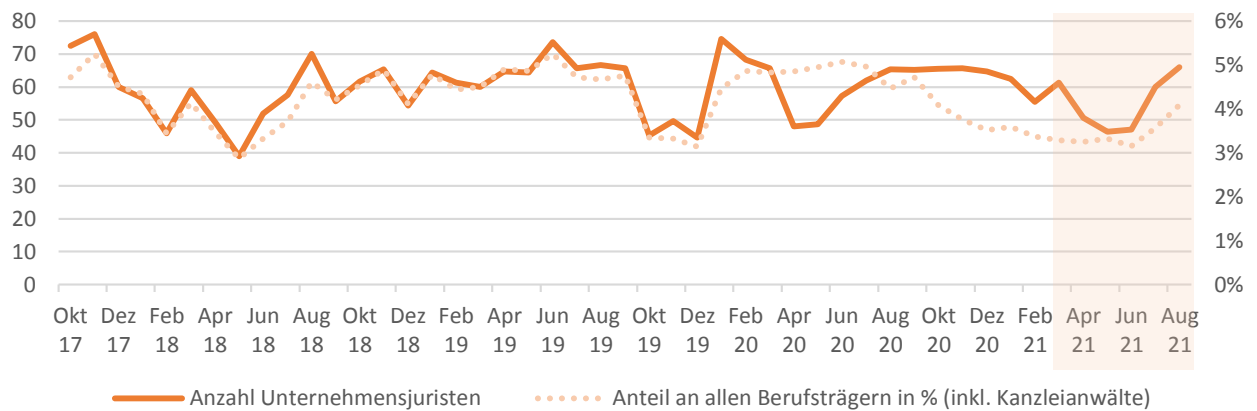


Der **Transaktionsmarkt** war im Frühjahr und Sommer 2021 weiterhin sehr lebhaft. Die Zahl der Unternehmensjuristinnen und Unternehmensjuristen\*, die in einschlägigen Berichten und Pressemitteilungen genannt wurden, stieg allerdings erst im Laufe des Sommers wieder auf den recht hohen Stand der Quartale nach dem ersten Lockdown (s. Abb. 1 und Marktbeobachtungen unten).

Wir haben außerdem untersucht, von welchem Ort **Unternehmensjuristen** arbeiten und das Resultat mit dem Befund für **Kanzleianwälte** verglichen. Die Ergebnisse finden Sie auf Seite 2.

Abb. 1: Gemeldete Unternehmensjuristen (gleitender Dreimonatsdurchschnitt)



## Marktbeobachtungen

- Auch im Frühling und Sommer 2021 war der **Transaktionsmarkt sehr lebhaft**. Das Jahr wird aller Wahrscheinlichkeit nach neue Rekorde bei Anzahl und Wert der Transaktionen setzen.
- Die Themen des Transaktionsmarkts sind nicht mehr ganz so zukunftsstrunken wie unmittelbar nach dem ersten Corona-Schock. Infrastruktur und digitaler Absatz spielen durchaus eine Rolle, aber **Industrieunternehmen** und **Immobilien** stehen seit dem zweiten Quartal im Zentrum des Geschehens.
- Seit Juni ist der Anteil der Unternehmensjuristen an den genannten Berufsträgern wieder deutlich gestiegen. Dies führen wir auf die genannte Themenverschiebung und auch auf das stärkere Gewicht von strategischen Investoren zurück, die PE wieder etwas in den Hintergrund drängten.
- Die erwartete Welle großer **Restrukturierungen** blieb bislang weiter aus.

## Branchen, Fachbereiche

- **Schwerpunktbranchen** waren neben den Medien insbesondere die Automobilindustrie, u.a. mit Akquisitionen und Gemeinschaftsunternehmen im Zusammenhang mit der neuen Mobilität. Auch Transaktionen um Logistik, Telekommunikation und Entsorgungswirtschaft beschäftigten wiederholt Unternehmensjuristen.
- In unseren Daten spiegelt sich auch wider, dass der günstige **Kapitalmarkt** weiterhin von vielen Unternehmen genutzt wird - allerdings zeigt sich dies eher in der Menge an Transaktionen als einer großen Zahl von Beteiligten.
- Rund 60% der gemeldeten Berufsträger konnten wir einem **Fachbereich** zuordnen. Davon war der ganz überwiegende Teil im Feld Corporate/M&A tätig. Andere Spezialisierungen spielten eine geringere Rolle als zuvor. Lediglich mit dem Kapitalmarkt befasste Kollegen\* wurden spürbar häufiger genannt als bis Februar 2020.

Abb. 2: Top-5-Transaktionen

(Transaktionen mit der höchsten Anzahl beteiligter Unternehmensjuristen von März bis August 2021)

Transaktionsgegenstand	Anzahl Unternehmensjuristen	Anzahl gemeldeter Berufsträger insg.
Zusammenlegung von Gruner + Jahr und RTL durch Bertelsmann	13	24
Fusion der Wasserstoff-Marktgebiete von GASPOOL und NetConnect, Gründung Trading Hub Europe	11	19
Erwerb des Entsorgungsgeschäftes von Ferrovial durch die Schwarz-Gruppe	8	26
Verkauf von 51 Real-Märkten an Edeka	7	26
Vergabe von Übertragungsrechten für den DFB-Pokal 2022	7	11

Ein Blick auf die Transaktionen, für die die meisten Unternehmensjuristen von März bis August gemeldet wurden, bestätigt: sie überschneiden sich kaum mit denen, in denen besonders viele Kanzleianwälte auftreten. Im betrachteten Zeitraum ist die einzige Ausnahme die Vereinbarung zum Aufbau eines 5G-Netzes zwischen 1&1 und Rakuten (hier nicht aufgeführt, da Platz 6 der Rangliste). Kanzleien treten insbesondere für Private Equity und große ausländische Unternehmen auf, die selber kaum bzw. eher operativ orientierte deutsche Syndizi beschäftigen.

Medien, deutsche Handelsunternehmen und Energieversorger stehen hingegen bei unseren Top 5 für Unternehmensjuristen vorne. Das spiegelt zwar den oben beschriebenen Gesamtmarkt nicht genau wider, überrascht aber insofern nicht, als in diesen Branchen große Rechtsabteilungen mit besonderem Branchenwissen die Regel sind.

## Regionale Verteilung der gemeldeten Berufsträger

In der Welt der deutschen Wirtschaftskanzleien gibt es eine klare Hierarchie der Standorte: Frankfurt als Finanzzentrum und Ort im geographischen Zentrum führt unangefochten. München und das Rheinland folgen, Hamburg und Berlin halten zumindest in einigen Themen überregionale Bedeutung, während die anderen Regionen Rechtsberatung eher importieren. Wie sind hingegen die Unternehmensjuristen über das Land verteilt? Wir haben hierzu die von uns erfassten Daten im Zeitraum von Januar 2018 bis August 2021 untersucht. Die Größe der Stichprobe gewährleistet aus unserer Sicht verlässliche Ergebnisse.

Abb. 3: Prozentuale Verteilung der gemeldeten Berufsträger nach Standorten (Kernstadt, 1/2018 bis 8/2021)

Standort (Kernstadt)	Anteil an Unternehmens-Juristen	Anteil an Kanzlei-Juristen
Frankfurt	11,99%	25,89%
München	11,41%	17,81%
Berlin	9,20%	10,76%
Hamburg	7,58%	12,42%
Düsseldorf	5,31%	12,60%
Stuttgart	5,12%	4,43%
Köln	3,76%	5,34%
<b>SUMME</b>	<b>54,37%</b>	<b>89,24%</b>

Abb. 3 zeigt, wie sich die in Transaktionen gemeldeten Berufsträger auf die größten Anwaltsstandorte verteilen. Dabei haben wir zuerst das Umland außer Acht gelassen und nur das eigentliche Stadtgebiet („Kernstadt“) berücksichtigt. Unterschieden wird zwischen Unternehmens- und Kanzleijuristen, um die strukturellen Unterschiede zu verdeutlichen.

### Befund: Metropolen auch als Standort für Unternehmensjuristen bedeutend, aber weniger dominant

- Die sieben wichtigsten Standorte für Kanzleijuristen und Unternehmensjuristen sind identisch. Allerdings ist die Hierarchie der Standorte bei den Unternehmensjuristen längst nicht so ausgeprägt wie im Kanzleimarkt. Insbesondere die relative Bedeutung von Frankfurt ist geringer.
- 54% der gemeldeten Unternehmensjuristinnen arbeitet aus den großen Städten, allerdings ist die Dominanz der Kernstädte bei den Kanzleijuristen mit knapp 90% deutlich stärker ausgeprägt.
- Berücksichtigt man neben den Kernstädten auch das Umland (Abb. 4), so verschieben sich die Gewichte weiter und auch die Rangfolge ändert sich: München wird dann zum bedeutendsten Standort für Unternehmensjuristen.

Abb. 4: Prozentuale Verteilung der gemeldeten Berufsträger nach Standorten (Metropolregion, 1/2018 bis 8/2021)

Standort (Kernstadt + Umland)	Anteil an Unternehmens-Juristen	Anteil an Kanzlei-Juristen
München	14,32%	17,81%
Frankfurt	13,42%	25,89%
Berlin	9,20%	10,76%
Hamburg	7,84%	12,42%
Köln	5,96%	5,34%
Düsseldorf	5,77%	12,60%
Stuttgart	5,25%	4,43%
<b>SUMME</b>	<b>61,76%</b>	<b>89,24%</b>

Abb. 4 ist nach denselben Kriterien wie Abb. 3 erstellt, schlägt aber den großen Standorten die Unternehmenssitze in den jeweiligen „Speckgürteln“ zu (so haben wir z.B. Bad Homburg Frankfurt zugeordnet und Hilden Düsseldorf). Dies ist mitunter anfechtbar, da wir z.B. Essen und Duisburg nicht mit dem nahen Düsseldorf gemeinsam betrachtet haben.

### Auswirkungen: Laufbahnen sind an bestimmten Standorten leichter ohne Ortwechsel zu gestalten

- Der Befund erklärt einige Beobachtungen, die sicherlich nicht nur wir in unserem Berufsalltag machen: bestimmte Standorte legen bestimmte Laufbahnen nahe – wer in Frankfurt in einer Kanzlei sein Berufsleben beginnt, hat es schwerer, „inhouse“ zu wechseln als eine junge Münchenerin oder Berlinerin.
- Trotz der Konzentration auf die Metropolregionen bleibt ein erheblicher, durch unsere Statistiken wahrscheinlich eher untergewichteter Teil des Arbeitsmarkts für Unternehmensjuristen in der „Provinz“. Dieser ist deutlich weniger liquide und erfordert von den Beteiligten viel langfristige Entscheidungen als in den Zentren der Wirtschaftsjuristen.

## Erläuterungen

### *Wer sind wir?*

Wir sind ein Team von Personalberatern, spezialisiert auf die Besetzung von Positionen für Juristen. Wir bieten strukturierte Beratung und Unterstützung bei der Einstellung leitender Mitarbeiter und Spezialisten für Fachgebiete oder Regionen sowie beim systematischen Aufbau von Rechts- und Compliance-Abteilungen.

### *Wie werden Daten gesammelt?*

Wir sammeln veröffentlichte Pressemitteilungen von Kanzleien und Berichte in der Fachpresse, die an Transaktionen beteiligte Anwälte und andere Berufsträger nennen. Wir speichern die wesentlichen Informationen daraus in einer Datenbank und ergänzen weitere öffentlich zugängliche Daten, v.a. aus den amtlichen Anwaltsverzeichnissen.

### *Was gilt als Transaktion?*

Wir verstehen darunter insbesondere Unternehmens- und Anteilskäufe, Finanzierungen durch Kreditgeber oder an den Kapitalmärkten, andere Kapitalmarkttransaktionen und größere Immobilienkäufe. Laufende wirtschaftsrechtliche Beratung, Unterstützung bei internen Reorganisationen, Insolvenzverwaltung und Interessenwahrnehmung in Streitfällen zählen wir nicht hierzu. Komplexe Verträge (Outsourcing, Kooperationen etc.) behandeln wir als Transaktion, wenn sich ein ähnliches Gesamtbild ergibt (mehrere Beteiligte mit divergierenden Interessen, Wert und sonstige wirtschaftliche Bedeutung, fachübergreifende und projektorientierte Arbeit der Anwälte, einmaliger Charakter u. ä.).

### *Wer gilt als Unternehmensjurist?*

Dazu zählen wir Volljuristen mit abgeschlossenem zweiten Staatsexamen, die in Unternehmen angestellt sind, dort rechtliche Fragestellungen bearbeiten und häufig Transaktionen auf Mandantenseite begleiten.

### *Warum Pressemitteilungen?*

Pressemitteilungen (und Berichte in der Fachpresse) enthalten einen zeitnahen, kontinuierlichen und umfangreichen Strom von relevanten Daten für einen abgrenzbaren Teil des Rechtsberatungsmarkts: 75 bis 150 Pressemitteilungen monatlich nennen in der Regel 750 bis 1500 Anwälte. Außerdem sind sie in ihrem Format relativ homogen und entsprechen nach unseren Beobachtungen ganz überwiegend den gleichen ungeschriebenen Regeln. Zweifellos wird nur ein Teil der Transaktionen durch eine Pressemitteilung abgebildet. Selbst wenn nur 10 % der Transaktionen gemeldet würden, handelte es sich trotzdem um eine ausgesprochen umfangreiche Stichprobe.

Weitere Erläuterungen finden Sie im Anhang zu unserem quartalsweise erscheinenden Transaktionsmonitor [hier](#) auf unserer Website:

- Wir verwenden aus Gründen der besseren Lesbarkeit mit leichten Bauchschmerzen das generische Maskulinum („Unternehmensjuristen“ etc.). Gemeint sind natürlich alle Geschlechter.